



Ansprechpartner:

Norbert Schmieglitz
Pressewesen und Statistik
Dr.-Pfleger-Straße 15
92637 Weiden
Telefon 09 61 / 81-13 01
Fax 09 61 / 81-10 19
presse@weiden.de

Pressemitteilung der Stadt Weiden i.d.OPf. vom 07.11.2018

7. Weidener Demokratiekonferenz beleuchtet die Landtagswahlergebnisse

Im Rahmen der Umsetzung des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ trafen sich am 17. Oktober 2018 knapp 30 Teilnehmenden zur 7. Demokratiekonferenz im Bürgersaal des Stadtteilzentrums Stockerhut. Die Stadt Weiden wird im Rahmen des Programms „Demokratie leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in ihrer Arbeit für Demokratie und gegen Ausgrenzung finanziell unterstützt. Die Gäste der Demokratiekonferenz setzten sich aus Vertretern aller politischer Parteien des Stadtrats inklusive Oberbürgermeister Kurt Seggewiß, Lehrkräften unterschiedlicher Weidener Bildungseinrichtungen, aus karitativen Einrichtungen und dem Begleitausschuss der Stadt Weiden zusammen.

In seinem Grußwort zur 7. Demokratiekonferenz stellte Oberbürgermeister Kurt Seggewiß fest: „Angesichts der Ergebnisse der Landtagswahl befinden wir uns nicht nur in spannenden, sondern auch in angespannte Zeiten.“ Im Rahmen der Bewertung der vergangenen Wahlen zum Parlament in München vertrat die wiedergewählte Landtagsabgeordnete Annette Karl die Position, dass alle demokratischen Parteien sich bemühen müssten, andere Beteiligungsformen zu finden, weil zunehmend mehr Menschen sich nicht mehr verstanden und vertreten fühlten. Erfreulich sei, dass die

Wahlbeteiligung gestiegen sei und damit doch ein verstärktes Interesse an politischen Fragen erkennbar wäre.

Einige der anwesenden Lehrkräfte beklagten, dass zwar immer wieder mehr Raum für politische Bildung an Schulen gefordert werde, es dafür auch schöne Konzepte gäbe und der Stoff verbindlich vorgeschrieben sei, im Gegenzug aber keine Ressourcen an Zeit zur Verfügung stehen würden.

Alexander Grundler berichtete als städtischer Integrationsbeauftragter von bisweilen verschobenen Wahrnehmungen bei seinen Beratungsgesprächen.

Häufig bekomme er zu hören: Flüchtlingen werde immer geholfen, wenn sie zum Beispiel eine Wohnung suchten, uns Deutschen aber nicht. Oft seien jedoch bestehende Unterstützungsangebote nicht bekannt oder würden nicht angenommen.

Oberbürgermeister Seggewiß ergänzte, dass ein auffällig hoher Anteil an Stimmen für populistische Parteien gerade dort zu beobachten sei, wo viele Fördergelder und auch Transferleistungen hinfließen, also Unterstützung geleistet werde. Diese Wahrnehmungsverzerrung zu beseitigen, stelle eine enorme Herausforderung für alle demokratischen Kräfte in der Stadt.

Passend zur Frage nach der Weiterentwicklung der Demokratie wies Oberbürgermeister Seggewiß auf die Ausstellung zum Thema

„100 Jahre Frauenwahlrecht“ in der Max-Reger-Halle hin, die am 15. November 2018 eröffnet wird.

Im Anschluss berichteten vier Vertreter aus geförderten Projekten von ihren Erfahrungen und stimmten darin überein, dass ohne finanzielle Unterstützung aus dem Bundesprojekt „Demokratie leben!“ eine Verwirklichung nicht möglich gewesen wäre: Aktivierung obdachloser Jugendlicher, Argumentationstrainings gegen Populisten für Schülerinnen und Schüler, aber auch Lehrkräfte an Schulen im Stadtgebiet sowie die Vorbereitung und Durchführung der Jugendwahlen und des Speed-Datings. Die Teilnehmenden der Demokratiekonferenz dankten ausdrücklich Florian Graf und Kathi Glaser vom Jugendzentrum und Theresa Weidhas vom Jugendforum.

Der Begleitausschuss hat noch im Oktober zwei Anträge positiv bewertet. Damit sind die Mittel für größere Projekte nahezu ausgeschöpft. Aber im Jugendfonds sind noch Mittel für Jugendprojekte vorhanden. Wer sich beeilt, kann noch Förderungen für bis zu 500 EUR für Jugendprojekte beantragen.

Kontakt:

Stadt Weiden, Dezernat 3

Arbeit und Leben Bayern gGmbH

Frau Susanne Reinhardt

Herr Herbert Schmid

Tel. 0961/81-3004

Tel. 0961/63457701

rechtsamt@weiden.de

bildung@bayern.arbeitundleben.de